

QUARTALSMITTEILUNG

PNE AG

1 | 2019

PNE
pure new energy

DIE PNE-GRUPPE AUF EINEN BLICK

Die PNE-Gruppe besteht aus den Unternehmen PNE AG und WKN GmbH und ist ein führender Entwickler von Windenergie-Projekten aus dem Norden Deutschlands. Aus dieser starken Position heraus entwickelt sich die PNE-Gruppe weiter zu einem Anbieter von Lösungen für saubere Energien – zu einem „Clean Energy Solution Provider.“

PNE-Gruppe Konzernkennzahlen

in Mio. EUR	1.1. – 31.3. 2019	1.1. – 31.3. 2018	1.1. – 31.3. 2017
Gesamtleistung	44,4	15,7	24,6
Umsatz	28,0	10,9	20,4
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	6,9	2,1	1,7
Betriebsergebnis (EBIT)	4,3	-0,2	0,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2,3	-3,9	-2,0
Periodenergebnis	1,6	-3,0	-2,0
Ergebnis je Aktie (unverwässert), in EUR	0,02	-0,04	-0,03
Durchschnittliche Aktienanzahl, in Mio.	74,4	76,6	76,6

in Mio. EUR	31.3.2019	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapital per Stichtag	218,2	216,3	235,2
Eigenkapitalquote per Stichtag, in %	44,0	47,8	47,7
Bilanzsumme per Stichtag	495,8	452,6	493,3

VORWORT DES VORSTANDS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

im ersten Quartal 2019 haben wir die PNE-Gruppe sowohl operativ als auch strategisch weiterentwickelt und in einem für gewöhnlich schwachen Quartal das beste Ergebnis seit Jahren erreicht.

Kurz zusammengefasst: Auf dem deutschen Markt wie auch international konnten wir operativ mit unseren Projekten gute Erfolge erzielen. Wir sind in den latein- und südamerikanischen Markt eingestiegen, indem wir in Panama fünf bereits teilweise entwickelte Projekte übernommen haben. Intern sind Strukturen neu geregelt worden. Daran angepasst hat sich auch die Segmentberichterstattung verändert. Seit dem 1. Januar 2019 stellt sich der Konzern nach den Segmenten „Projektentwicklung“, „Services“ und „Stromerzeugung“ auf. So können wir die neuen Strukturen des Konzerns klarer darstellen. Damit schreitet die strategische Neuausrichtung auf Basis des Konzepts „Scale up“ weiter voran.

In Deutschland auf Kurs

Beim Aufbau unseres „Portfolios 2020“, in dem Windparks mit bis zu max. 200 MW Nennleistung gebündelt werden sollen, sind wir mit der vollständigen Inbetriebnahme des Projekts „Gerdau-Repowering“ (21,6 MW, Niedersachsen) einen weiteren Schritt vorangekommen. Damit sind jetzt 71,3 MW für das Portfolio bereits in Betrieb (64,8 MW) oder im Bau (Windpark „Schlenzer“, 6,5 MW, Brandenburg).

Ein weiterer Windpark in Deutschland befindet sich in Bau: Der Windpark „Kittlitz“ (20,7 MW, Brandenburg).

Internationale Fortschritte

Die internationale Projektentwicklung entwickelte sich erfreulich. In Schweden und Frankreich wurden von uns entwickelte Projekte (44,4 MW) fertiggestellt. Und in Polen wurde mit dem Bau eines von uns entwickelten Windparks (42 MW) begonnen. Wir begleiten die Bauphase im Auftrag des Eigentümers.

Im ersten Quartal 2019 sind wir in einen weiteren internationalen Markt eingestiegen: Panama. Dort haben wir fünf bereits teilweise entwickelte Projekte übernommen, die jetzt von uns weiterbearbeitet und optimiert werden. Dafür haben wir in Panama ein Büro eröffnet. Von Panama aus sehen wir gleichzeitig gute Chancen, in weitere latein- und südamerikanische Märkte einzutreten.

Entwicklung zum Clean Energy Solution Provider

Die aktuellen Erfolge bestätigen uns in der Strategie, unsere anerkannte Qualifikation bei der Windenergie in verschiedenen Ländern und neuen Märkten weiter auszubauen. Auf dieser erfolgreichen Grundlage entwickeln wir uns weiter. Unsere Kompetenz wollen wir als Clean Energy Solution Provider, als Anbieter von Lösungen für saubere Energien, zukünftig auch auf weitere internationale Märkte ausdehnen.

Dies ist zunächst zwar mit Vorleistungen verbunden – denn Erfolg setzt Investitionen voraus. Perspektivisches Ziel ist es jedoch, die Erlöse zu verstetigen, den Unternehmenswert kontinuierlich zu erhöhen und den Shareholder Value nachhaltig zu steigern.

Ergebnis des ersten Quartals im Plan

Unter diesen Rahmenbedingungen ist auch das Ergebnis des ersten Quartals 2019 zu bewerten – das beste Ergebnis eines ersten Quartals seit Jahren. In diesem Zeitraum wies der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 28,0 Mio. Euro (im Vorjahr: 10,9 Mio. Euro), eine Gesamtleistung von 44,4 Mio. Euro (im Vorjahr: 15,7 Mio. Euro), ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 6,9 Mio. Euro (im Vorjahr: 2,1 Mio. Euro), ein Betriebsergebnis (EBIT) von 4,3 Mio. Euro (im Vorjahr: -0,2 Mio. Euro) und ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von 0,02 Euro (im Vorjahr: -0,04 Euro) auf. Die Ergebnisse des ersten Quartals befinden sich im Plan. Dementsprechend bestätigen wir auch unser Ziel, im Gesamtjahr ein deutlich positives EBITDA im Konzern in Höhe von 25 bis 30 Mio. Euro und ein EBIT in Höhe von 15 bis 20 Mio. Euro zu erreichen.

PNE ist auf Kurs. Und wir blicken optimistisch in die Zukunft. Gerne erläutern wir Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, die Perspektiven des Unternehmens während unserer Hauptversammlung am 22. Mai 2019 in Cuxhaven.

Auch im Namen unserer Mitarbeiter bedanken wir uns sehr herzlich für Ihre bisher gezeigte Unterstützung.

Bleiben Sie uns auch in der Zukunft verbunden!

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand



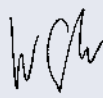
Markus Lesser

Vorstandsvorsitzender



Jörg Klawat

Vorstand Finanzen



Kurt Stürken

Vorstand operatives Geschäft

WICHTIGER TERMINHINWEIS

Während der Hauptversammlung der PNE AG, die am 22. Mai 2019 in Cuxhaven stattfindet, wird der Vorstand ausführlich über die aktuelle Entwicklung und über die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr informieren. Daher würden wir uns besonders freuen, wenn unsere Aktionäre möglichst zahlreich an der Hauptversammlung teilnehmen. Sollte dies nicht möglich sein, sollten Sie eine der Möglichkeiten nutzen, um über Abstimmung via Internet, Weisungen, Briefwahl oder Stimmrechtsbeauftragte vertreten zu sein.

Auf der Grundlage des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 hat der Aufsichtsrat den Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung unter Berücksichtigung der Interessen der Gesellschaft und der Aktionäre geprüft und sich diesem angeschlossen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 22. Mai 2019 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,04 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie vor.

1. ÜBERBLICK GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Zusammenfassung

Das operative Geschäft der PNE-Gruppe war im ersten Quartal 2019 von der Entwicklung und Realisierung von Windparks an Land in Deutschland und Frankreich geprägt. Abgeschlossen werden konnte im ersten Quartal das Projekt „Gerdau-Repowering“ (21,6 MW), das für das „Windparkportfolio 2020“ errichtet wurde. Ebenfalls fertiggestellt und in Betrieb genommen wurde der Windpark „Laxaskogen“ (25,2 MW) in Schweden. Der von PNE auch entwickelte und verkaufte Windpark wurde im Auftrag des Eigentümers errichtet. Fertiggestellt und in Betrieb genommen wurde außerdem ein Projekt in Frankreich mit 19,2 MW.

Im ersten Quartal 2019 hat PNE die Geschäftstätigkeit durch den Eintritt in den Markt in Panama ausgebaut. In Panama wurden fünf Projekte übernommen, die sich zum Teil bereits in einer sehr fortgeschrittenen Phase der Entwicklung befinden. Wesentliche Schritte zum Erreichen der Genehmigungen sind für die Mehrheit der Projekte bereits erfüllt. PNE sieht gute Chancen, von Panama aus auch in anderen Märkten in Mittel- und Südamerika tätig zu werden.

Zum 31. März 2019 befanden sich in Deutschland Windparks mit rund 27,2 MW Nennleistung in Bau.

Für das polnische Projekt „Barwice“ (44,0 MW) hat die PNE-Gruppe das Baumanagement übernommen und mit den Arbeiten begonnen.

Darüber hinaus wurden in Italien die Rechte an zwei Projekte mit zusammen 44,4 MW Nennleistung veräußert.

Weiter ausgebaut wurde die Kompetenz bei Dienstleistungen rund um Windenergieanlagen. Das Konzernunternehmen „MEB Safety Services GmbH“ übernahm im ersten Quartal Materialbestände und Personal der „argus GmbH“, die auf Dienstleistungen bei der Hinderniskennzeichnung von Windenergieanlagen spezialisiert ist.

Neuordnung der Segmente

Die strategische Erweiterung des Geschäftsmodells mittels des Konzepts „Scale up“ hat Auswirkungen auch auf die Segmente und die Segmentberichterstattung. Die bisherigen zwei Segmente „Projektierung von Windkraftanlagen“ und „Stromerzeugung“ sind auf jetzt drei erweitert worden: „Projektentwicklung“, „Services“ und „Stromerzeugung“. Das bisherige Segment „Projektierung

von Windkraftanlagen“ wurde aufgeteilt, und die beiden Segmente „Projektentwicklung“ und „Services“ sind daraus neu entstanden.

Im Segment „Projektentwicklung“ wird über die Teilbereiche Windkraft an Land national und international, Windkraft auf See national und international, Photovoltaikprojekte national und international sowie weitere Projekte berichtet.

Im Segment „Services“ wird künftig zusammenfassend über Dienstleistungen berichtet. Hierzu zählen unter anderem technisches und kaufmännisches Betriebsmanagement, Baumanagement, Umspannwerksdienstleistungen, Windmessungen und ähnliche Dienstleistungen.

Im Segment „Stromerzeugung“ bleiben wie bisher alle Aktivitäten von Konzernunternehmen gebündelt, die unmittelbar mit der Erzeugung von Elektrizität aus sauberen Energien befasst sind.

Segment „Projektentwicklung“

Teilbereich Windenergie an Land

Die Entwicklung und Realisierung von Windparkprojekten an Land wurde im ersten Quartal 2019 sowohl in Deutschland als auch in den Auslandsmärkten kontinuierlich fortgeführt.

Überblick über den Stand der Projektaktivitäten Windenergie an Land der PNE-Gruppe per 31. März 2019 in MW:

Land	Phase I – II	Phase III	Phase IV	Total MW
Deutschland	1.402	208	27	1.637
Bulgarien	121	0	0	121
Frankreich	373	149	0	522
Großbritannien	43	0	0	43
Italien	40	0	0	40
Kanada	505	0	0	505
Panama	352	0	0	352
Polen	92	132	0	224
Rumänien	54	102	0	156
Südafrika	230	30	0	260
Schweden	0	170	0	170
Türkei	629	71	0	700
Ungarn	0	42	0	42
USA	232	200	0	432
Total	4.073	1.104	27	5.204

Phase I – II = Erkundung und Entwicklung
Phase III = Planung
Phase IV = Errichtung bis Übergabe

Deutschland

In Deutschland bearbeitete die PNE-Gruppe zum Ende des ersten Quartals 2019 Windparks mit einer Nennleistung von rund 1.637 MW in den verschiedenen Phasen der Projektentwicklung.

Im Januar 2019 konnten Bau und Inbetriebnahme des Windparks „Gerdau-Repowering“ (Niedersachsen) mit sechs Windenergieanlagen mit zusammen 21,6 MW Nennleistung abgeschlossen werden. Der Windpark wird seitdem im Rahmen des „Windparkportfolios 2020“ betrieben.

In Bau befanden sich zum Ende des Berichtszeitraums die Windparks „Kittlitz“ (20,7 MW) sowie „Schlenzer“ (6,5 MW).

Auslandsmärkte

Auch im Ausland wurde von der PNE-Gruppe das Kerngeschäft der Projektentwicklung kontinuierlich weitergeführt. Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2018 gab es in den Auslandsmärkten folgende Veränderungen:

Panama

Im Februar 2019 ist PNE in den latein- und südamerikanischen Markt für Erneuerbare Energien eingetreten. Panama soll das Eingangstor des PNE-Konzerns für die Entwicklung des Geschäftes in dieser Region werden. Im Rahmen der strategischen Erweiterung des Geschäftsmodells mittels des Konzepts „Scale up“ hat PNE die Erschließung ausländischer Märkte als einen der wichtigen Eckpfeiler der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung definiert.

Über Tochtergesellschaften wurden in Panama fünf Projekte von der innoVent Central America S.A., Panama, einer Tochtergesellschaft der innoVent GmbH in Varel, Deutschland, übernommen. Zum Teil befinden sich die Projekte bereits in einer sehr fortgeschrittenen Phase der Entwicklung. Sie werden von uns jetzt optimiert und weiter entwickelt.

PNE setzt in Panama auf den sich entwickelnden Markt für Erneuerbare Energien. Die Vermarktung des in den Projekten nach der Inbetriebnahme erzeugten Stroms soll über privatrechtliche direkte Stromlieferungsverträge (PPA) erfolgen.

Frankreich

Weiterhin erfolgreich ist die PNE-Gruppe auf dem französischen Markt mit einer eigenen Projektpipeline von rund 522 MW. Abgeschlossen wurde der Bau eines Windparks, in dem acht Windenergieanlagen mit einer Gesamtnennleistung von 19,2 MW errichtet wurden.

Schweden

In Schweden konnte im Berichtszeitraum das von der PNE-Gruppe entwickelte und in 2017 veräußerte Windparkprojekt „Laxaskogen“ (25,2 MW) komplett errichtet und in Betrieb genommen werden. Die Bauphase wurde von PNE im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mit dem Käufer des Windparks betreut.

Teilbereich Windenergie auf See

Zusammenfassung

Die hohe Kompetenz der PNE-Projektentwicklung auf See führt zu sichtbaren Erfolgen: PNE konnte in den vergangenen Jahren bereits acht Windparkprojekte auf See nach der Entwicklung veräußern. Hierzu gehören die Projekte „Atlantis 1“, „Borkum Riffgrund“ und „Gode Wind“. Bei den zuletzt genannten Projekten soll PNE auch weiterhin als Dienstleister tätig sein.

Vier von PNE entwickelte und nach der Genehmigung veräußerte Windparks auf See wurden bereits von den Käufern errichtet und in Betrieb genommen: „Borkum Riffgrund 1“, „Gode Wind 1“ sowie „Gode Wind 2“ und zuletzt in 2019 „Borkum Riffgrund 2“ mit zusammen 1.344 MW Nennleistung.

Im Bereich Windenergie auf See prüft PNE auch Möglichkeiten zur Erzeugung von anderen Energieträgern wie etwa Wasserstoff.

Windenergie auf See international

PNE prüft weiterhin die Möglichkeit des Einstiegs in die Entwicklung von Meereswindparks vor den Küsten der USA. Die US-amerikanische Meeresenergiebehörde „United States Bureau of Ocean Energy Management (BOEM)“ arbeitet derzeit daran, weitere Flächen für Windparks auf See in den bundesstaatlich kontrollierten Küstengewässern zu verpachten. In 2018 wurde eine Ausschreibung für drei Flächen vor der US-amerikanischen Ostküste (Massachusetts) durchgeführt. Diese endete mit Zuschlägen für Gebote von zusammen 405 Mio. US-Dollar. Dies belegt den Wert von Windprojekten auf See vor der US-Küste und zeigt, dass sich dieser Markt künftig weiter entwickeln wird. PNE beteiligte sich als eines von elf Unternehmen an der Ausschreibung, erhielt jedoch keinen Zuschlag.

Teilbereich Photovoltaik

Photovoltaik ist in den vergangenen Jahren immer kostengünstiger und damit auch in der Stromerzeugung marktfähiger geworden. Die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Photovoltaikprojekten sind zudem in vielen Ländern gegeben. Daher ist die Entwicklung von Photovoltaikprojekten Bestandteil der strategischen Erweiterung des Geschäftsmodells. Derzeit werden zahlreiche Märkte konkret geprüft. Besonderes Augenmerk liegt dabei zunächst auf Deutschland, Frankreich und Rumänien sowie weiteren internationalen Märkten.

Das Segment „Projektentwicklung“ hat im ersten Quartal 2019 ein EBITDA von 5,2 Mio. Euro (im Vorjahr: 1,8 Mio. Euro) und ein EBIT von 4,6 Mio. Euro (im Vorjahr: 1,4 Mio. Euro) erreicht.

Segment „Services“

Im Segment „Services“ wird künftig zusammenfassend über Dienstleistungen berichtet. Hierzu zählen unter anderem technisches und kaufmännisches Betriebsmanagement, Baumanagement, Umspannwerksdienstleistungen, Windmessungen, Stromvermarktungsmanagement und ähnliche Dienstleistungen.

Das internationale Geschäft des Betriebsmanagement wurde im 1. Quartal 2019 durch Aktivitäten in Frankreich und Polen ausgeweitet.

Im schwedischen Windpark „Laxaskogen“ der von PNE entwickelt und verkauft wurde, haben Konzernunternehmen bis zur Inbetriebnahme Dienstleistungen im Baumanagement erbracht. Mit diesem Projekt setzte PNE einmal mehr erfolgreich die Strategie um, den Anteil von Dienstleistungen zu erhöhen.

Auch für die polnischen Projekte „Barwice“ und „Jasna“, die von Konzernunternehmen entwickelt, erfolgreich durch die Ausschreibung geführt und verkauft („Barwice“ Ende 2018, „Jasna“ im April 2019) wurden, ist die Übernahme von Dienstleistungen während der Bauphase sowie danach während der Betriebsphase vorgesehen.

Das Segment „Services“ hat im ersten Quartal 2019 ein EBITDA von 1,1 Mio. Euro (im Vorjahr: 1,4 Mio. Euro) und ein EBIT von 0,5 Mio. Euro (im Vorjahr: 1,1 Mio. Euro) erreicht.

Segment „Stromerzeugung“

Im Segment „Stromerzeugung“ sind alle Aktivitäten von Konzernunternehmen gebündelt, die unmittelbar mit der Erzeugung von Elektrizität aus sauberen Energien befasst sind. Dieser Bereich beinhaltet im Wesentlichen die von PNE selbst betriebenen Windparks „Laubuseschbach“, „Gerdau-Repowering“, „Pülfringen“, „Erfeld“ und „Kührstedt-Alfstedt“ mit einer Nennleistung von zusammen rund 76,9 MW sowie das Holzheizkraftwerk in Silbitz mit rund 5,6 MW. Außerdem umfasst das Segment Anteile an Kommanditgesellschaften, in denen künftige Projekte umgesetzt werden sollen.

Bis zum erfolgreichen Verkauf von Windparks und der Übergabe an die Betreiber werden im Segment „Stromerzeugung“ im Rahmen der Segmentberichterstattung laufende Einnahmen dieser Projekte ausgewiesen.

Das Segment „Stromerzeugung“ hat im ersten Quartal 2019 ein EBITDA von 4,1 Mio. Euro (im Vorjahr: 2,9 Mio. Euro) und ein EBIT von 2,8 Mio. Euro (im Vorjahr: 1,2 Mio. Euro) erzielt.

Veränderungen

Gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2018 gab es im operativen Bereich darüber hinaus keine weiteren wesentlichen Änderungen.

Wesentliche Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Wesentliche Ereignisse mit Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage hat es nicht gegeben.

Ausblick/Prognose

Die PNE-Gruppe vereint als international tätig und als einer der erfahrensten Projektierer von Windparks an Land und auf See wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer Verantwortung. Wir bearbeiten bisher die Wertschöpfungskette von der Entwicklung, Projektierung, Realisierung und dem Vertrieb über den Betrieb von Windparks und Umspannwerken bis hin zum Repowering – also dem Ersatz älterer Windenergieanlagen durch neue auf dem aktuellen Stand der Technik. Die dabei erworbenen Kompetenzen bieten wir auch Dritten als Dienstleistung an. Diese Öffnung gegenüber Kunden ist auch Bestandteil der strategischen Ausrichtung zu einem Anbieter von Lösungen für saubere Energien – einem „Clean Energy Solution Provider“.

Wir wollen Projekte entwickeln, deren hohe Qualität internationale Standards erfüllt und eine gesicherte Projektfinanzierung auf internationalem Niveau möglich macht. Erreicht wird eine solche Projektqualität durch die Sicherstellung der Prognose für den Projektzeitplan und den Kostenrahmen von der Entwicklung bis zur Inbetriebnahme.

Nach dem erfolgreichen Aufbau und Verkauf eines ersten Windparkportfolios verfolgen wir das Ziel, bis 2020 ein neues europäisches Portfolio mit Windparks von insgesamt bis zu max. 200 MW zu realisieren („Windparkportfolio 2020“). In dem Portfolio (bisher 71,3 MW) werden bereits Windparks mit 64,8 MW Nennleistung betrieben oder befinden sich im Bau (6,5 MW). Bis der Aufbau des neuen Portfolios abgeschlossen ist, werden fertiggestellte Windparks in einer Tochtergesellschaft gebündelt, um durch den Stromverkauf laufende Erträge zu erzielen.

Darüber hinaus ist die Verbindung von Kraftwerken mit sauberen Energien und Speichertechnologien ein Zukunftsthema. Wir haben daher die strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe im Zuge der Umsetzung unserer Strategie mittels des Konzepts „Scale up“ erweitert. Das operative Geschäft wird neu ausgerichtet und die Aktivitäten werden national wie international auf eine deutlich breitere Basis gestellt. Ziel ist es, PNE vom Spezialisten für Windparks zum breit aufgestellten Anbieter von Lösungen für saubere Energien weiterzuentwickeln. Grundzüge dieser erweiterten Strategie eines „Clean Energy Solution Providers“ sind die Ausweitung des Service-Angebots und die Erschließung neuer Märkte sowie Technologien.

Wir reagieren mit der neuen strategischen Ausrichtung auf Veränderungen in den Märkten der sauberen Energien. Während saubere Energien weltweit in den kommenden Jahren dynamisch wachsen werden, sind in einzelnen, etablierten Märkten gegenläufige Entwicklungen zu beobachten. Förderungen für Windenergie werden gekürzt, Vergütungssysteme auf Ausschreibungen (zunehmend werden Stromabnahmeverträge von Einzelunternehmen ausgeschrieben) oder andere Marktmechanismen umgestellt und der Zubau der Windenergie in manchen Ländern dadurch begrenzt. Das verschärft den Wettbewerbsdruck. Die Optimierung der Kosten rund um ein Projekt gewinnt daher immer mehr an Bedeutung. Dabei haben wir auch Photovoltaikprojekte und Hybridlösungen sowie Speichertechnologien im Blick.

Damit minimieren wir Marktrisiken, eröffnen PNE neue Potenziale und Märkte und werden mittelfristig vor allem die bisher volatilen Ergebnisse verstetigen. Nach einer Übergangsphase, in der mit Investitionen die Weichen zur Umsetzung des Konzepts „Scale up“ gestellt werden, soll dies bis 2023 zu einem Anstieg des durchschnittlichen operativen Ergebnisses (EBIT) führen.

Für das Geschäftsjahr 2019 bestätigen wir unsere Guidance: Wir werden zwar weitere Vorleistungen im unteren einstelligen Millionenbereich für die strategische Erweiterung des Geschäftsmodells und die Vorbereitung des Eintritts in neue Märkte haben, rechnen aber dennoch mit einem deutlich positiven EBITDA im Konzern in Höhe von 25 bis 30 Mio. Euro und mit einem EBIT in Höhe von 15 bis 20 Mio. Euro. In diesen Ergebnissen sind keine Gewinne aus Projekten berücksichtigt, die in 2019 für das im Aufbau befindliche „Windparkportfolio 2020“ errichtet werden sollen.

2. ORGANISATION UND MITARBEITER

Im Konzern der PNE AG waren zum 31. März 2019 insgesamt 387 Personen (im Vorjahr: 364) einschließlich der Vorstände beschäftigt. Die Mitarbeiter der Beteiligungsunternehmen sind in dieser Zahl enthalten.

3. FINANZLAGE/GESCHÄFTSERGEBNISSE

Die im Folgenden aufgeführten Zahlen wurden für den Konzern nach IFRS ermittelt und dargestellt. Für die Konzern-Finanzinformationen über die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2019 zum 31. März 2019 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, mit Ausnahme der erstmaligen Anwendung des nachfolgenden IFRS-Standards, angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018.

IFRS 16 Leasingverhältnisse

IFRS 16 regelt die Bilanzierung von Leasingverhältnissen und ersetzt den Vorgängerstandard IAS 17. Nach dem neuen Standard besteht nunmehr eine grundsätzliche Bilanzierungspflicht von Rechten und Pflichten aus Leasingverhältnissen beim Leasingnehmer. Demzufolge bilanzieren Leasingnehmer künftig das Nutzungsrecht aus einem Leasinggegenstand (sog. right-of-use asset) sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit. Es handelt sich bei den „Leasingverhältnissen“ im PNE-Konzern u. A. um Leasingverträge (z. B. KfZ-Leasing), Mietverträge (z. B. für das Gebäude in Husum) und Pachtverträge (z. B. im Zusammenhang mit dem „Windparkportfolio 2020“).

Die PNE-Gruppe hat erstmalig zum 1. Januar 2019 unter Anwendung der modifiziert retrospektiven Übergangsmethode Leasingverhältnisse nach den Vorgaben des IFRS 16 bilanziert. Aufgrund der erstmaligen Erfassung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in gleicher Höhe hat sich die Bilanzsumme um rund 37,2 Mio. Euro erhöht. Der Anstieg der Finanzschulden wirkt sich negativ auf die Nettoliquidität der PNE-Gruppe aus. Aufgrund der Erhöhung der Bilanzsumme durch die erstmalige Anwendung des IFRS 16, bei fast gleichgebliebenem Eigenkapital gegenüber dem 31. Dezember 2018, reduziert sich die Eigenkapitalquote im Konzern um rund 3 bis 4 Prozent. Im Gegensatz zur bisherigen Vorgehensweise, nach der Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse vollständig im operativen Ergebnis gezeigt wurden, werden nach IFRS 16 nur noch die Abschreibungen auf die Nutzungsrechte dem Operativen Ergebnis zugerechnet (im Berichtszeitraum 0,6 Mio. Euro). Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten werden im Finanzergebnis ausgewiesen (im Berichtszeitraum 0,3 Mio. Euro). Auf Basis der zum 1. Januar 2019 bestehenden Leasingverhältnisse hat sich im Operativen Ergebnis (Konzern-EBIT) des Berichtszeitraums eine Verbesserung im Bereich von rund 0,2 Mio. Euro ergeben. Auf das Ergebnis vor Steuern (EBT) hat sich eine Verschlechterung von -0,1 Mio. Euro ergeben. In diesen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung ist dadurch ein Vergleich mit dem Vorjahr nur teilweise möglich.

Die Zahlen im Text und in den Grafiken wurden kaufmännisch gerundet, geringfügige Rundungsdifferenzen sind jedoch möglich. Die Angaben und Zahlen zu den Segmenten sind aufgrund der Neugestaltung der Segmente nur noch teilweise mit dem Vorjahr vergleichbar.

Veränderte Segmentberichterstattung

Die Ermittlung und Darstellung der Segmentberichterstattung zum 31. März 2019 hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 verändert.

Die strategische Erweiterung des Geschäftsmodells mittels des Konzepts „Scale up“ hat Auswirkungen auch auf die Segmente und die Segmentberichterstattung. Die Segmente sind auf jetzt drei erweitert worden: „Projektentwicklung“, „Services“ und „Stromerzeugung“.

Im Segment „Projektentwicklung“ wird über die Teilbereiche Windkraft an Land national und international, Windkraft auf See national und international, Photovoltaikprojekte national und international sowie weitere Projekte berichtet.

Im Segment „Services“ wird künftig zusammenfassend über Dienstleistungen berichtet. Hierzu zählen unter anderem technisches und kaufmännisches Betriebsmanagement, Baumanagement, Umspannwerksdienstleistungen, Windmessungen, Stromvermarktungsmanagement und ähnliche Dienstleistungen.

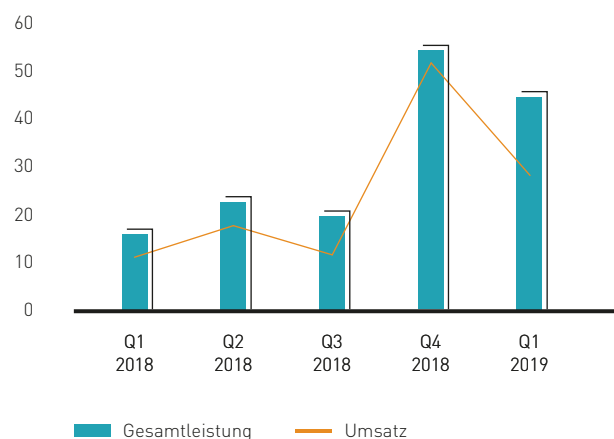
Im Segment „Stromerzeugung“ bleiben wie bisher alle Aktivitäten von Konzernunternehmen gebündelt, die unmittelbar mit der Erzeugung von Elektrizität aus sauberen Energien befasst sind.

a. Umsatz und Ertragslage

Der PNE-Konzern erzielte gemäß IFRS in den ersten drei Monaten 2019 eine Gesamtleistung von 44,4 Mio. Euro (im Vorjahr: 15,7 Mio. Euro). Davon entfallen 28,0 Mio. Euro auf Umsatzerlöse (im Vorjahr: 10,9 Mio. Euro), 15,1 Mio. Euro auf Bestandsveränderungen (im Vorjahr: 4,2 Mio. Euro) sowie 1,4 Mio. Euro auf sonstige betriebliche Erträge (im Vorjahr: 0,6 Mio. Euro).

Gesamtleistung/Umsatz

in Mio. EUR



In den ersten drei Monaten 2019 wurden:

- » im Segment „Projektentwicklung“ interne Umsätze von 20,5 Mio. Euro u. A. für die Generalunternehmer- und Projektentwicklungsleistungen für den eigenen Windpark „Gerdau-Repowering“ sowie externe Umsätze von 20,0 Mio. Euro u. A. aus vertraglichen Meilensteinzahlungen von im In- und Ausland bereits in 2018 verkauften Windparkprojekten sowie von Projektentwicklungs- und Generalunternehmerleistungen bei aktuellen Windparkprojekten abgerechnet.
- » im Segment „Services“ externe Umsätze von 3,3 Mio. Euro (im Vorjahr: 2,4 Mio. Euro) abgerechnet. Die Wesentlichen Umsätze wurden aus kaufmännischem und technischem Betriebsmanagement (1,8 Mio. Euro) sowie aus Umspannwerksdienstleistungen (0,9 Mio. Euro) erzielt.
- » im Segment „Stromerzeugung“ im Berichtszeitraum rund 4,7 Mio. Euro an externen Umsätzen erzielt. Im Wesentlichen entfielen diese Umsätze auf die Stromerlöse des „Windparkportfolios 2020“ im Eigenbestand (3,3 Mio. Euro) sowie auf die Umsätze des HKW Silbitz (0,9 Mio. Euro).

Im 1. Quartal 2019 wurden die erbrachten Leistungen für das im Eigenbesitz befindliche Windparkprojekt „Gerdau-Repowering“ über die Bestandsveränderungen gezeigt, was die Erhöhung des Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen erklärt.

Der Aufwand für das Personal stieg im Konzern gegenüber dem Vorjahr aufgrund der im Vergleich höheren Mitarbeiterzahl und der gestiegenen Gehälter für qualifiziertes Personal an.

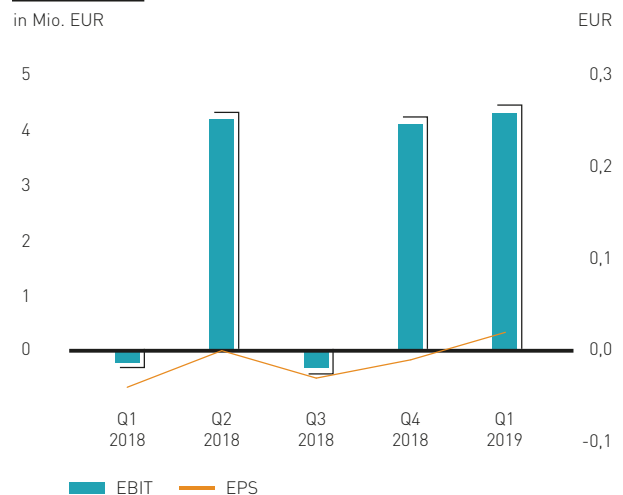
Die erstmalige Anwendung des „IFRS 16 Leasingverhältnisse“ hat Auswirkungen auf die Werte der Abschreibungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen und dem Zinsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung. Im ersten Quartal 2019 wurden sonstigen betrieblichen Aufwendungen von rund 0,8 Mio. Euro an Leasingaufwendungen aufgrund des IFRS 16-Standards nicht ausgewiesen, dafür wurden rund 0,6 Mio. Euro Abschreibungen und rund 0,3 Mio. Euro Zinsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Zinsaufwendungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um rund 1,8 Mio. Euro. Die im 2. Quartal 2018 durchgeführte Neufinanzierung (Rückführung des vorhandenen 100 Mio. Euro Bonds und Aufnahme eines 50 Mio. Euro Bonds) trägt maßgeblich zur Reduzierung des Zinsaufwandes im Vergleich zum Vorjahr bei.

Beeinflusst wurden die operative Leistung und die Ergebnissituation des Konzerns durch den Aufbau des „Windparkportfolios 2020“, da durch den Aufbau des Portfolios komplette oder teilweise Verkäufe an konzernexterne Dritte zeitlich nach hinten verschoben werden und damit im Konzern auch das Ergebnis aus diesen Verkäufen. Die in dem „Windparkportfolio 2020“ bisher aufgelaufenen – auf Konzernebene eliminierten – Gewinne vor Steuern betragen im ersten Quartal 2019 3,6 Mio. Euro (im Vorjahr: 3,7 Mio. Euro) (kumuliert 24,6 Mio. Euro seit 2017).

Auf Konzernebene wurde im Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 6,9 Mio. Euro (im Vorjahr: 2,1 Mio. Euro), ein Betriebsergebnis (EBIT) von 4,3 Mio. Euro (im Vorjahr: -0,2 Mio. Euro) und ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 2,3 Mio. Euro (im Vorjahr: -3,9 Mio. Euro) erzielt. Das Konzern-Ergebnis nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter belief sich auf 1,6 Mio. Euro (im Vorjahr: -3,0 Mio. Euro). Das unverwässerte Konzern-Ergebnis je Aktie belief sich auf 0,02 Euro (im Vorjahr: -0,04 Euro) und das verwässerte Konzern-Ergebnis je Aktie auf 0,02 Euro (im Vorjahr: -0,04 Euro).

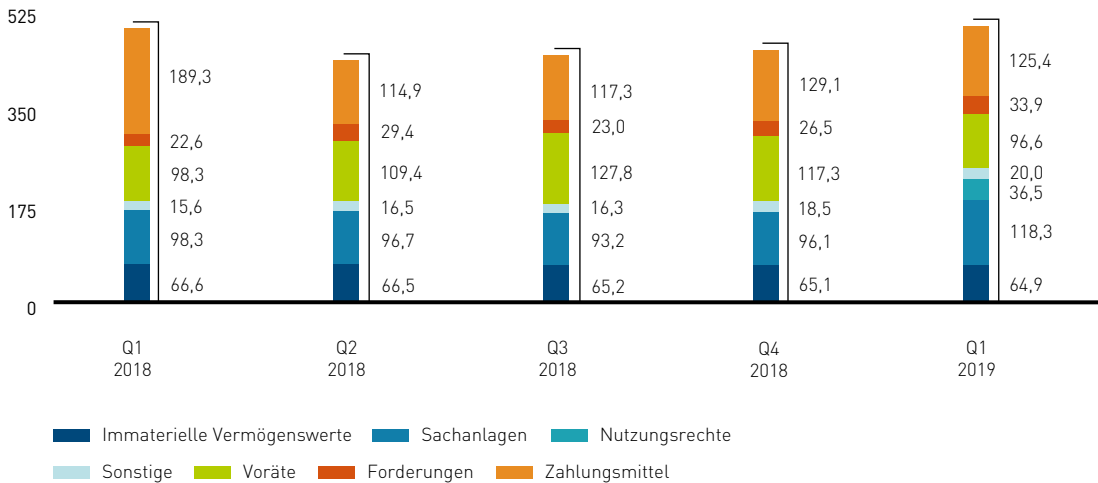
EBIT und EPS



b. Vermögens- und Finanzlage

Bilanz Aktiva

in Mio. EUR



Die langfristigen Vermögenswerte nahmen insgesamt von 179,7 Mio. Euro zum Jahresende 2018 auf aktuell 239,9 Mio. Euro zu. Der wesentliche Grund für die Zunahme liegt in der Erstanwendung des „IFRS 16 Leasingverhältnisse“. Zum 31. März 2019 werden aufgrund der Anwendung des IFRS 16 rund 36,5 Mio. Euro an Nutzungsrechten (31. Dezember 2018: 0,0 Mio. Euro) unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Zum 31. März 2019 summierten sich die immateriellen Vermögenswerte auf 64,9 Mio. Euro, welche die Firmenwerte enthalten, und blieben damit ungefähr auf dem Stand vom 31. Dezember 2018.

Im selben Zeitraum erhöhten sich die Sachanlagen um 22,2 Mio. Euro auf 118,3 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 96,1 Mio. Euro). Im Wesentlichen ist die Veränderung auf die Umgliederung des Vorratsvermögens des Windparkprojekts „Gerdau-Repowering“ mit Fertigstellung in das Sachanlagevermögen zurückzuführen.

Erläuterung

Da die Windparks in Eigenbesitz unabhängig von ihrer aktuellen oder künftigen Gesellschafterstruktur selbst betrieben und zur Stromerzeugung genutzt wurden, erfolgte der Ausweis der Windparks ab dem Zeitpunkt der Veräußerung im Konzern als Anlagevermögen. Die Umgliederung aus dem Konzernvorratsvermögen in das Konzernanlagevermögen erfolgte dabei ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung und führte dementsprechend zu keiner Verringerung der Bestandsveränderung.

Unter die Sachanlagen fallen im Wesentlichen:

- » Grundstücke und Bauten (11,3 Mio. Euro ohne Grundstücke und Bauten von „Silbitz“),
- » im Besitz oder im Bau befindliche Umspannwerke (13,4 Mio. Euro),
- » die technischen Anlagen und Maschinen der im eigenen Besitz befindlichen Windparks „Pülfringen“ und „Erfeld“ (1,0 Mio. Euro), „Gerdau-Repowering“ (27,1 Mio. Euro), „Kührstedt-Alfstedt“ (59,0 Mio. Euro) sowie das HKW „Silbitz“ (3,0 Mio. Euro inkl. Grundstücke und Bauten in Höhe von 2,7 Mio. Euro).

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte veränderten sich im Berichtszeitraum kaum und betragen zum Ende des ersten Quartals 2019 2,0 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 2,0 Mio. Euro).

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten war im Berichtszeitraum eine Reduzierung von 272,9 Mio. Euro (31. Dezember 2018) auf 255,9 Mio. Euro per 31. März 2019 zu verzeichnen. Im Wesentlichen ist diese Veränderung auf den Abbau des Vorratsvermögens (-20,8 Mio. Euro) bei gleichzeitiger Erhöhung von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (+7,4 Mio. Euro) zurückzuführen. Von den kurzfristigen Vermögenswerten entfallen 16,4 Mio. Euro auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2018: 6,4 Mio. Euro).

Die unter den Vorräten ausgewiesenen unfertigen Leistungen verringerten sich von 90,0 Mio. Euro (31. Dezember 2018) auf 81,1 Mio. Euro. Die Reduzierung der Vorräte ist im Wesentlichen auf die Umgliederung des Vorratsvermögens des Windparks „Gerdau-Repowering“ in das Anlagevermögen zurückzuführen. Die im Konzern getätigten Investitionen für die im Bau befindlichen Projekte an Land und für die Weiterentwicklung der Projektpipelines On- und Offshore im In- und Ausland führten dazu, dass sich die unfertigen Leistungen nur um rund 8,9 Mio. Euro reduzierten.

Die unfertigen Leistungen gliedern sich im Wesentlichen wie folgt auf:

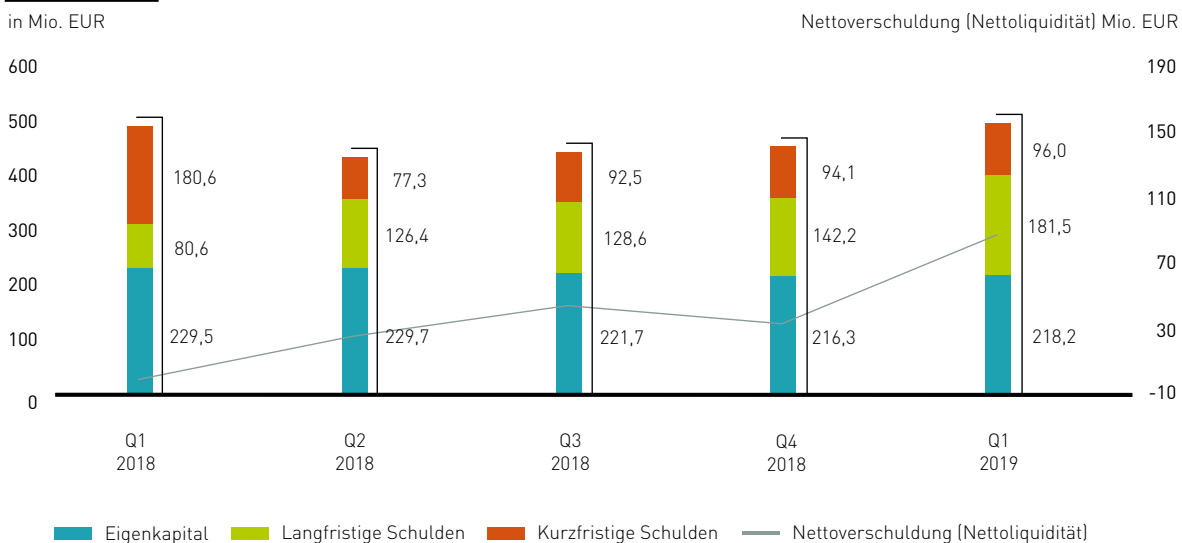
- » Projekte auf See (15,4 Mio. Euro),
- » Projekte an Land/national (32,5 Mio. Euro),
- » Projekte an Land/international (33,1 Mio. Euro).

Im Übrigen haben sich die unter den Vorräten ausgewiesenen geleisteten Anzahlungen für im Bau befindliche Projekte an Land von 27,2 Mio. Euro um -11,9 Mio. Euro auf 15,3 Mio. Euro verändert.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen 125,4 Mio. Euro zum 31. März 2019, die in Höhe von 10,6 Mio. Euro an Kreditinstitute verpfändet waren (per 31. Dezember 2018: 129,1 Mio. Euro, davon 10,0 Mio. Euro verpfändet).

Bilanz Passiva

in Mio. EUR



Das Konzerneigenkapital erhöhte sich zum 31. März 2019 von 216,3 Mio. Euro (31. Dezember 2018) auf 218,2 Mio. Euro. Bedingt war diese Entwicklung im Wesentlichen durch das Konzernergebnis. Die Eigenkapitalquote des Konzerns betrug zum 31. März 2019 ca. 44 Prozent (per 31. Dezember 2018: ca. 48 Prozent). Die Verschlechterung der Eigenkapitalquote bei positiven Konzernergebnissen ist im Wesentlichen auf Bilanzsummenerhöhung durch die erstmalige Anwendung des „IFRS 16 Leasingverhältnisse“ zurückzuführen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten veränderten sich von 142,0 Mio. Euro (31. Dezember 2018) auf 181,1 Mio. Euro. Die Position besteht hauptsächlich aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 175,2 Mio. Euro (per 31. Dezember 2018: 136,7 Mio. Euro). Im Wesentlichen ist die Veränderung auf die erstmalige Anwendung des „IFRS 16 Leasingverhältnisse“ zurückzuführen. Aufgrund der Anwendung des IFRS 16 werden rund 34,6 Mio. Euro Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen unter den langfristigen Verbindlichkeiten und rund 2,0 Mio. Euro unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten zum 31. März 2019 (31. Dezember 2018: jeweils 0,0 Mio. Euro) ausgewiesen.

In den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ist neben den erläuterten Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen die im Geschäftsjahr 2018 platzierte Anleihe 2018/2023 mit einem Buchwert von 48,6 Mio. Euro enthalten. Nach IFRS werden die Transaktionskosten mit den Verbindlichkeiten aus der Anleihe verrechnet und über die Laufzeit der Anleihe als „Zinsaufwand“ wieder erfasst. Darüber hinaus sind langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Volumen von 89,0 Mio. Euro (per 31. Dezember 2018: 86,1 Mio. Euro) enthalten. Die wesentlichsten langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen die „non-recourse“ Projektfinanzierungen des „Windparkportfolios 2020“.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2019 veränderten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 94,3 Mio. Euro (31. Dezember 2018) auf 96,4 Mio. Euro. Die in dieser Position enthaltenen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich aufgrund der Aufnahme von Zwischenfinanzierungen für Windparks an Land von 18,3 Mio. Euro (31. Dezember 2018) auf 27,6 Mio. Euro. Im Berichtszeitraum veränderten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen des normalen operativen Geschäfts von 14,9 Mio. Euro (31. Dezember 2018) auf 11,2 Mio. Euro.

Unter Berücksichtigung der liquiden Mittel betrug die Nettoverschuldung (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten) am 31. März 2019 somit -87,3 Mio. Euro (31. Dezember 2018: -33,7 Mio. Euro). Die erstmalige Anwendung des „IFRS 16 Leasingverhältnisse“ führt zum 31. März 2019 zu einer Verschlechterung der Nettoverschuldung von rund 36,6 Mio. Euro.

4. CHANCEN UND RISIKEN

Informationen zu Chancen und Risiken von PNE AG finden sich im Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ des Geschäftsberichts 2018, der auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.pne-ag.com verfügbar ist.

Der Vorstand hat im Laufe der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2019 darüber hinaus keine wesentlichen Ergänzungen oder Veränderungen zu den im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2018 dargestellten Risiken festgestellt.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)

in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	Periode 1.1.2019 – 31.3.2019	Periode 1.1.2018 – 31.3.2018
1. Umsatzerlöse	27.967	10.944
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	15.059	4.181
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.370	577
4. Gesamtleistung	44.395	15.702
5. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-26.909	-3.747
6. Personalaufwand	-6.464	-5.591
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen, Nutzungsrechte und langfristige finanzielle Vermögenswerte	-2.599	-2.318
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.162	-4.237
9. Betriebsergebnis	4.261	-191
10. Erträge aus Beteiligungen und assoziierten Unternehmen	13	11
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	72	81
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme von assoziierten Unternehmen	-58	-13
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.969	-3.809
14. Ergebnis vor Steuern	2.319	-3.921
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-570	545
16. Sonstige Steuern	-92	-22
17. Ergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen	1.657	-3.398
18. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Ergebnis	50	-424
19. Konzernergebnis	1.607	-2.974
Ergebnis pro Aktie (unverwässert), in EUR	0,02	-0,04
Ergebnis pro Aktie (verwässert), in EUR	0,02	-0,04
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (unverwässert), in Mio.	74,4	76,6
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (verwässert), in Mio.	76,6	78,7
19. Konzernergebnis	1.607	-2.974
Übriges Ergebnis/Posten, die möglicherweise zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
20. Währungsdifferenzen	309	-336
21. Sonstige	0	0
22. Übriges Ergebnis der Periode (nach Steuern)	309	-336
23. Gesamtergebnis der Periode	1.966	-3.734
Zurechnung des Konzernergebnisses der Periode		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	1.607	-2.974
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	50	-424
	1.657	-3.398
Zurechnung des Gesamtergebnisses der Periode		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	1.916	-3.310
Anteile anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	50	-424
	1.966	-3.734

KONZERNBILANZ (IFRS)

Aktiva

in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	per 31.3.2019	per 31.12.2018
Immaterielle Vermögenswerte	64.946	65.053
Sachanlagen	118.341	96.130
Nutzungsrechte	36.540	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.963	1.991
Latente Steuern	18.073	16.549
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	239.863	179.723
Vorräte	96.582	117.343
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	33.874	26.469
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	125.447	129.071
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	255.903	272.883
Aktiva, gesamt	495.766	452.606

Passiva

in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	per 31.3.2019	per 31.12.2018
Gezeichnetes Kapital	76.558	76.558
Kapitalrücklage	82.292	82.292
Eigene Anteile	-5.803	-5.803
Gewinnrücklagen	51	51
Fremdwährungsrücklage	-76	-385
Konzernbilanzgewinn	79.106	77.499
Nicht beherrschende Anteile	-13.888	-13.938
Eigenkapital, gesamt	218.239	216.275
Sonstige Rückstellungen	1.060	1.060
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	796	808
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	175.182	136.655
Latente Steuerverbindlichkeiten	4.096	3.464
Langfristige Schulden, gesamt	181.134	141.987
Steuerrückstellungen	5.800	5.306
Sonstige Rückstellungen	2.139	2.828
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	37.584	26.131
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.163	14.945
Sonstige Verbindlichkeiten	39.707	45.133
Kurzfristige Schulden, gesamt	96.393	94.343
Passiva, gesamt	495.766	452.606

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

KONZERNABSCHLUSS VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ

in TEUR	2019	2018
Konzernergebnis	1.657	-3.398
-/+ Ertragsteuerertrag/-aufwand	570	-545
-/+ Gezahlte/erhaltene Ertragsteuern	-967	-933
-/+ Zinserträge und Zinsaufwendungen	1.898	3.728
- Gezahlte Zinsen	-621	-1.027
+ Erhaltene Zinsen	72	81
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen, Nutzungsrechte und langfristige finanzielle Vermögenswerte	2.599	2.318
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-195	-261
+/- Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	304	-334
+/- Ab-/Zunahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	-1.485	-8.546
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Teilgewinnrealisierung	-9.695	2.238
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-9.146	-8.006
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-15.010	-14.685
+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	40	1
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und in immaterielle Vermögenswerte	-667	-829
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-1	-10
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-627	-838
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	14.352	18.152
- Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	-2.000
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-1.704	-5.323
- Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-634	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	12.014	10.829
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.623	-4.694
+ Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	0	0
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	129.071	193.985
Finanzmittelfonds am Ende der Periode*	125.448	189.291
* davon als Sicherheit verpfändet	10.614	1.968

Ergänzende Angaben: Der Wert des Finanzmittelfonds entspricht zum 31. März der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS)

in TEUR (Rundungs- differenzen möglich)	Gezeichne- tes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Gewinn- rücklagen	Fremd- währungs- rücklage	Konzern- bilanz- ergebnis	Eigenkapital vor nicht be- herrschenden Anteilen	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital gesamt
Stand am 1.1.2018	76.556	82.288	0	51	-908	84.911	242.898	-7.679	235.219
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	-2.974	-2.974	-424	-3.398
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	-336	0	-336	0	-336
Gesamtperioden- ergebnis 1.3.2018	0	0	0	0	-336	-2.974	-3.310	-424	-3.734
Veränderung im Rahmen der Beteiligungs- erhöhung an der WKN GmbH	0	0	0	0	0	0	0	-2.000	-2.000
Stand am 31.3.2018	76.556	82.288	0	51	-1.244	81.937	239.588	-10.103	229.485
Stand am 1.1.2019	76.558	82.292	-5.803	51	-385	77.499	230.211	-13.938	216.273
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	1.607	1.607	50	1.657
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	309	0	309	0	309
Gesamtperioden- ergebnis 1.3.2019	0	0	0	0	309	1.607	1.916	50	1.966
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.3.2019	76.558	82.292	-5.803	51	-76	79.106	232.127	-13.888	218.239

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG (IFRS)

	Projektentwicklung		Services	
in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	2019	2018	2019	2018
Umsatzerlöse extern	19.965	4.592	3.289	2.417
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	20.455	4.981	104	397
Bestandsveränderungen	-1.083	3.624	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	819	364	109	32
Gesamtleistung	40.156	13.561	3.501	2.847
Abschreibungen	-561	-388	-651	-304
Betriebsergebnis	4.638	1.389	465	1.141
Zinsen und ähnliche Erträge	1.290	1.412	118	54
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.381	-4.103	-121	-9
Steueraufwand und -ertrag	-1.622	-698	-20	-33
Investitionen	370	2.164	61	116
Segmentvermögen	494.447	563.168	37.028	25.497
Segmentsschulden	329.237	383.569	34.561	23.079
Segmenteigenkapital	165.210	179.598	2.468	2.418

Den Werten per 31. März 2019 sind die Werte per 31. März 2018 bzw. beim Segmentvermögen/Segmentsschulden die Werte vom 31. Dezember 2018 gegenübergestellt. Aufgrund der Neugestaltung der Segmentstruktur im Konzern sind die Werte mit dem Vorjahr nur noch teilweise vergleichbar.

Stromerzeugung		Konsolidierung		PNE AG Konzern	
2019	2018	2019	2018	2019	2018
4.714	3.935	0	0	27.967	10.944
257	140	-20.817	-5.519	0	0
0	0	16.142	557	15.059	4.181
0	0	0	0	0	0
442	180	0	0	1.370	577
5.413	4.255	-4.675	-4.962	44.395	15.702
-1.387	-1.625	0	0	-2.599	-2.318
2.754	1.239	-3.595	-3.960	4.261	-191
4	0	-1.340	-1.385	71	81
-807	-1.081	1.340	1.385	-1.969	-3.808
-6	158	1.079	1.118	-570	545
237	557	0	0	668	2.837
163.180	104.760	-198.890	-202.801	495.766	490.624
142.346	94.141	-228.617	-239.651	277.527	261.139
20.835	10.619	29.727	36.850	218.239	229.485

FINANZKALENDER

22.5.2019	Hauptversammlung, Cuxhaven
8.8.2019	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht
7.11.2019	Veröffentlichung Mitteilung 3. Quartal
25.–27.11.2019	Analystenkonferenz/Frankfurt

IMPRESSUM

PNE AG

Peter-Henlein-Straße 2–4
27472 Cuxhaven
Deutschland

Gestaltung

Kirchhoff Consult AG
Borselstraße 20
22765 Hamburg

Telefon: + 49 (0) 47 21 – 718 – 06
Telefax: + 49 (0) 47 21 – 718 – 444
E-Mail: info@pne-ag.com
www.pne-ag.com

Vorstand

Markus Lesser (Vorstandsvorsitzender),
Jörg Klowat, Kurt Stürken
Registergericht: Tostedt
Registernummer: HRB 110360
Stand: März 2019

Der Bericht über das erste Quartal liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich. Als digitale Version stehen der Geschäftsbericht der PNE AG sowie die Zwischenberichte jeweils im Internet unter www.pne-ag.com in der Rubrik „Investor Relations/ Finanzberichte“ zur Verfügung.

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der PNE AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden. Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können, sind z. B. ohne Anspruch auf Vollständigkeit: die Entwicklung des Windmarkts, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisveränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen und Beteiligungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die in den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse der PNE AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.